

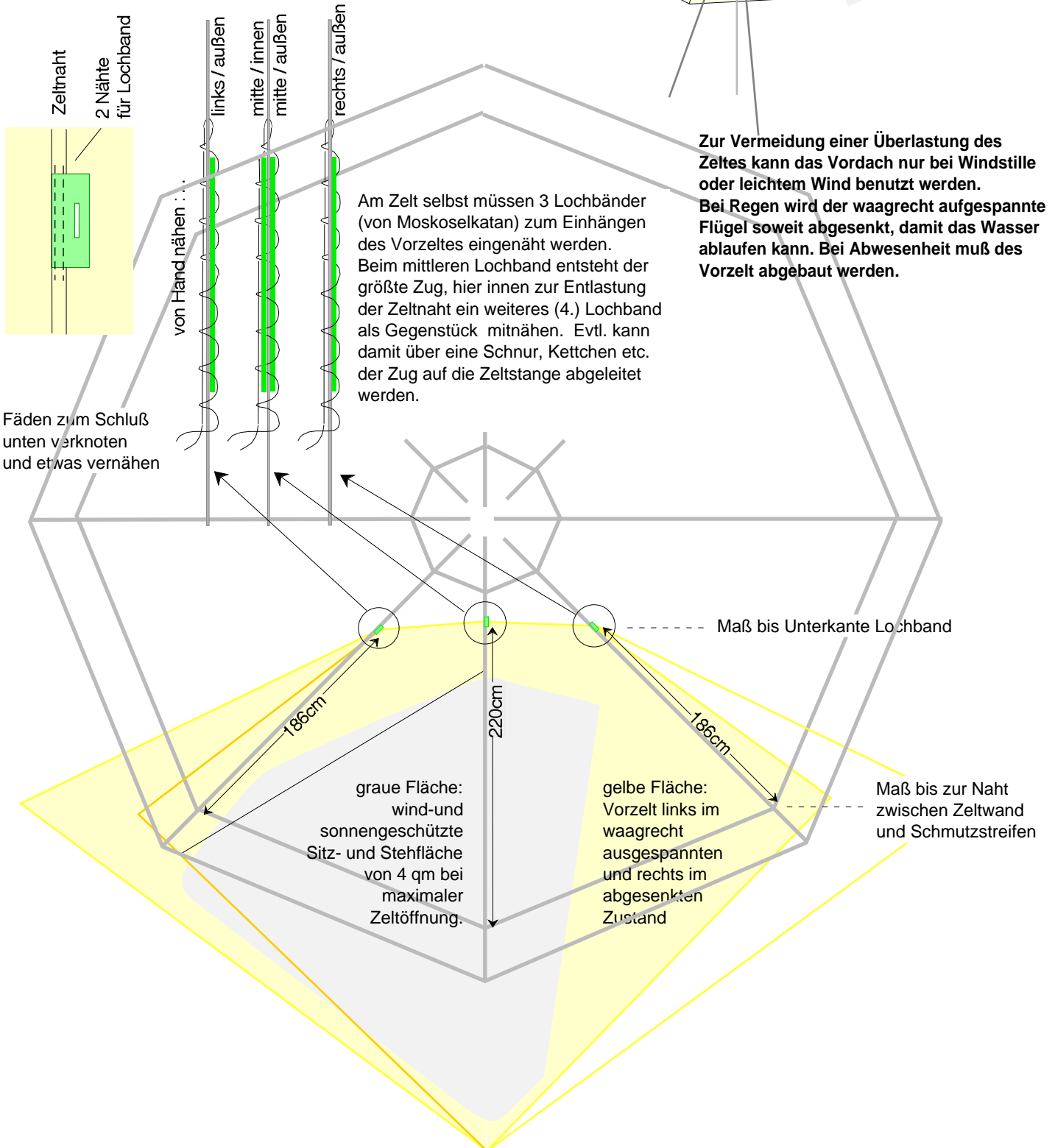
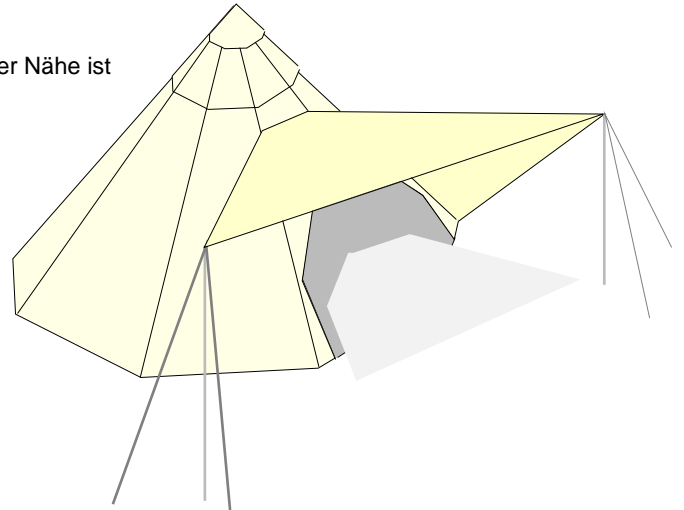
# Sonnen- / Regen-Vordach für Moskoselkåtan „Tåp Jakt 7“ Seite 1

November 2001 © Christian Löhnert Tel. 089- 8642599 christian.loehnert@t-online.de

Ein Hauch von „Campfire Tent“ ...

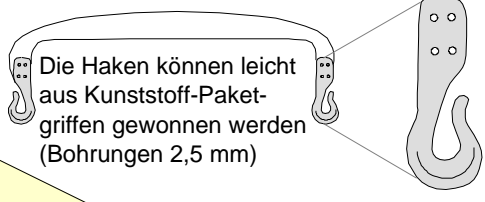
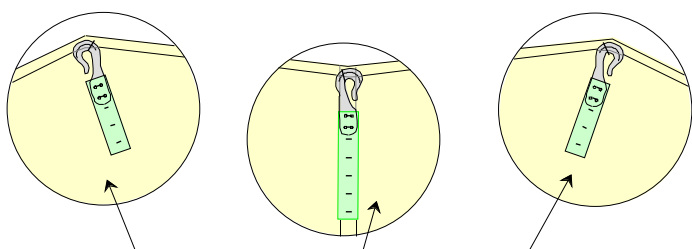
- ... damit man im Schatten im Freien sitzen kann, auch wenn kein Baum in der Nähe ist
- ... damit man auch bei leichtem Regen und Wind im Freien sitzen kann
- ... damit der Eingang auch bei längerem nassem Wetter trocken bleibt

Wenn das Zelt nach vorne mit 2 Segmenten geöffnet ist, ergibt sich eine überdachte und einigermaßen wind- und sonnengeschützte Sitz- und Stehfläche von 4 qm. Das ist zwar noch lange nicht ein „Campfire Tent“-Komfort, aber für 2 Personen reicht es aus. Dafür hat man bei Regen, Wind und Kälte mit dem „Tåp Tålt“ die besseren Karten.

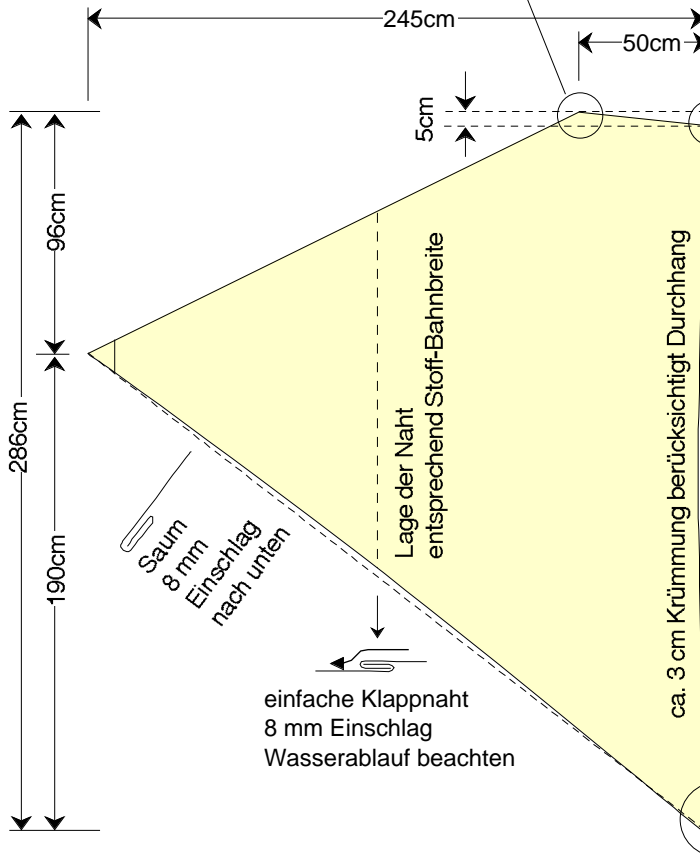


Wer sich das Vordach nicht selbst nähen kann oder will, frage nach bei:  
 Wolfgang Helfrich,  
 Tel. 06021-960382,  
 wolfgang.helfrich@t-online.de

Haken und 10 mm Textilband auf der Unterseite einnähen  
 Hakenkrümmung mit einigen Stichen am Saum befestigen



Die Haken können leicht aus Kunststoff-Paketgriffen gewonnen werden (Bohrungen 2,5 mm)



Aus Gewichtsgründen möglichst leichten Zelt-Stoff verwenden (150 - 200 g/qm)

Wegen Funkenflug (aus dem Rauchrohr von oben oder vom Feuer unter dem Vordach) Baumwollstoff oder Mischgewebe (Baumwolle/Poyester) verwenden

Stoff vor dem Zuschneiden waschen und evtl. färben (wegen Eingehen)  
 Evtl. dann auch gleich imprägnieren

Saum 8 mm Einschlag nach unten

einfache Klappnaht 8 mm Einschlag Wasserablauf beachten

ca. 3 cm Krümmung berücksichtigt Durchhang

leichte Krümmung nach innen vermeidet Flattern der Kante

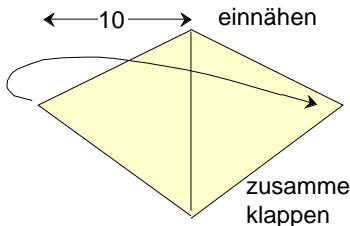
Saum an den Enden zuschneiden, damit an der Spitze kein zu dicker Stoffklumpen entsteht

Schnittplan auf zusammengeklebte Packpapierfläche in Originalgröße zeichnen und die Umrissse auf die beiden bereits zusammengenähten Stoff-Dreiecke übertragen.  
 Mit Geo-Dreieck die Zuschläge +8 + 8 mm für die Säume zeichnen, Säume bügeln und nähen. Dabei das Mit-Einnähen der Verstärkungs-Dreiecke nicht vergessen !

evtl. doppelte Klappnaht 9 mm Einschlag

Saum an den Enden zuschneiden, damit zusammen mit der Mittelnaht kein zu dicker Stoffklumpen entsteht. (Die Unterseite wird durch das Kunststoffgewebeband abgedeckt !)

gedoppelte Verstärkungsecke auf der Unterseite in den Saum einnähen

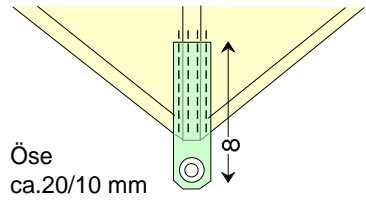


zusammenklappen

Die Länge der benötigten Stoffbahn ist abhängig von deren Breite  
 Bahnbreite 1,3 m: ca. 7 m lang  
 Bahnbreite 1,5 m: ca. 6 m lang  
 Bahnbreite 1,7 m: ca. 5,5 m lang

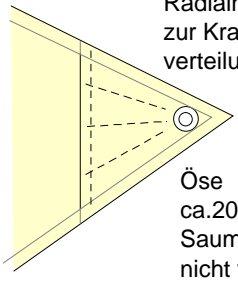
beim Zuschneiden die Saum-Zuschläge nicht vergessen

Kunststoffgewebeband 20 ... 25 mm breit mit 4 Nähten auf der Unterseite einnähen (Öse nicht einfach in die Mittelnaht einschlagen, sonst keine wirksame Krafteinleitung)



Öse ca.20/10 mm

zusätzliche Radialnähte zur Kraftverteilung

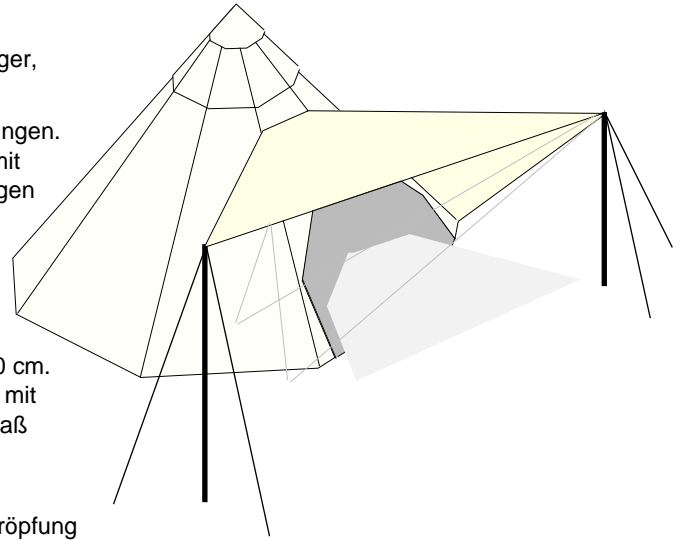


Öse ca.20/10 mm, Saumnaht nicht verletzen

Sowohl zur Abstützung des Firstendes (gegenüber dem Zelt) als auch zum waagrechten Aufspannen eines der beiden Flügel kann ein beliebiger, oben angespitzter Stock mit 1,9 m Länge verwendet werden.

Als (technische) Alternative gibt es von EA Metallbau GmbH zwei Lösungen. In beiden Fällen werden die Stangen oben mit einer Spitze und unten mit einem einfachen Endstück ergänzt (ein Bodenteller ist wegen der geringen Belastung nicht notwendig, das spart ein wenig Platz im Zeltsack).

Eine dritte Stange zum Aufspannen beider Flügel vorzubereiten, lohnt sich nicht. Einfach einen Ast und eine prov. Leine nehmen.



## Teleskopstangen:

Die Originallänge einer 2-teiligen Stange ist 120 cm, ausziehbar auf 200 cm. Wenn die Packlänge zu groß ist (Zeltsack quer im Kanu!), kommt man mit einer 4-teiligen Teleskopstange für 200 cm Ausziehlänge auf ein Packmaß von 64 cm (einschließlich Spitze). Das ist auch die Länge der TåpTålt-Stangenelemente.

Die Teleskopstangen werden am unteren Ende mit einer 5cm langen Kröpfung daran gehindert, nach oben aus dem Teleskopverbund herauszu rutschen bzw. im ausgezogenen Zustand zu wackeln. Deshalb muß das obere Ende gekürzt werden und die dabei weggeschrittenen Bohrungen für die Arretierung der Klemmstücke müssen neu gebohrt werden.

**19 mmØ:** 58 cm Alurohr-Länge, oben abschneiden, damit unten die Kröpfung erhalten bleibt, oben Spitze einstecken

**22 mmØ:** 56 cm Alurohr-Länge, oben abschneiden, damit unten die Kröpfung erhalten bleibt, oben neue Bohrungen 6mmØ für Klemmstück bohren, oben Arretierstück aufstecken

**25 mmØ:** 52,5 cm Alurohr-Länge, oben abschneiden, damit unten die Kröpfung erhalten bleibt, oben neue Bohrungen 6mmØ für Klemmstück bohren, oben Arretierstück aufstecken

**28 mmØ:** 51,5 cm Alurohr-Länge, unten abschneide (damit die dreieckigen Löcher verschwinden), oben Arretierstück aufstecken, unten Endstück aufstecken (dieses vorher auf 3 cm Gesamtlänge abschneiden und evtl mit Popniete sichern). Nur so läßt sich ein Packmaß von 64 cm erreichen)

Beim Zusammenstellen einzelner Elemente fehlen teilweise diese Kröpfungen. Auf jeden Fall besser ist es, bei der Herstellerfirma nach einer fertigen 4-teiligen Teleskopstange mit der gewünschten Packmaßlänge nachzufragen. Dann haben alle drei unteren Stangen die notwendige Kröpfung. Die Angabe der obengenannten Längenmaße können bei der Anfrage / Bestellung nützlich sein. Bei der 4-teiligen Stange ist mit einem Preis von ca. 110 DM für 2 Stangen zu rechnen (einschließlich 3 Klemmstücke, Spitze und Abschlußstück am Boden). Das Gewicht beider Teleskopstangen zusammen beträgt 1,2 kg.

## Normale steckbare Alustangen 19mmØ:

Die Originallänge der Stange ist 86 cm und muß auf das gewünschte Packmaß gekürzt werden. Die Gesamtlänge muß 1,9 m betragen.

Bei einer Packmaßlänge von 68 cm benötigt man 3 Stangen:

69 + 69 cm gekröpft + 65 cm ungekröpft (65 cm + 4 cm für die Spitze = 69 cm Packmaß)  
-6 -6 cm gekröpfter Teil  
= 63 + 63 + 65 = 191 cm

Bei einer Packmaßlänge von 52 cm benötigt man 4 Stangen:

53 + 53 + 53 cm gekröpft + 49 cm ungekröpft (49 cm + 4 cm für die Spitze = 53 cm Packmaß)  
-6 -6 -6 cm gekröpfter Teil  
= 47 + 47 + 47 + 49 = 190 cm

Eine der beiden Stangen (für das Firstende) ist immer 1,9 m lang und kann mit einem Gummizug zusammengehalten werden wie bei der Zeltstange des TåpTålt. Die Stange für das Aufspannen des Seitenflügels dagegen muß in der Länge individuell anpassbar sein.

Bei der 3-teiligen Stange ist mit einem Preis von ca 70 DM für 2 Stangen zu rechnen, bei der 4-Teiligen Stange mit 90 DM. Das Gewicht beider Stangen zusammen beträgt ca. 1,1 kg.

Hersteller: EA Metallbau GmbH

Argen 40, 88316 Isny-Großholzleute, Tel. 07562 - 977136, email: info@ea-metallbau.de, Internet: www.ea-metallbau.de .

Händler z.B. Fritz Berger, Karlsfeld bei München, www.fritzberger.de (Berger hat auch die großen Aluheringe 25 und 30 cm lang)

Zum Abspannen der Ecken am Boden werden am besten 2 Gummiringe in die Ösen eingebunden und bleiben dort.

Zum Abspannen der Stangen sind 2 Leinen (3 - 4 mm, Farbe wegen der besseren Sichtbarkeit wie die Original-Sturmleinen) zu je 6 m benötigt. In der Mitte wird eine kleine Schlaufe geknotet und an die beiden Enden kommen Schnurspanner.

Damit kann jede Stangenspitze mit einer Doppelleine stabil nach 2 Richtungen verspannt werden. Andernfalls würden die Stangen hin und her schwanken. Dazu kommen noch 4 Håringe, evtl. sind sie aus dem Sortiment des Zeltes übrig.